

Auf breiten und schmalen Straßen

Von
Ulf Buschmann

Albert Cordes kommt viel herum. Auch an diesem Freitagnachmittag. Syke, Barrien, Ristedt, Gessel und wieder Syke lauten seine Fahrziele. Es folgen Steimke, Schnepke, Okel, noch einmal Barrien und wieder Syke. Mehrmals dreht er diese Runden – nicht etwa, weil ihm langweilig ist. Im Gegenteil, er tut etwas für die Allgemeinheit. Cordes ist einer von 21 ehrenamtlichen Fahrern des Bürgerbusses Syke. Der umgebaute Bulli hat Platz für acht Menschen und ist Teil des Nahverkehrsangebots innerhalb des Verkehrsverbundes Bremen-Niedersachsen (VBN). Er bedient die Linien 185 und 186.

Start und Ziel ist immer der Bahnhof Syke. Dadurch sei der Wechsel zwischen Regio-S-Bahn und Regionalexpress gewährleistet, meint Carsten-Wilm Müller, zweiter Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeiter. Der Bürgerbus komme vor beiden S-Bahnen und fahre nach ihnen los. Carsten-Wilm Müller ergänzt: „Das ist ein sogenannter Taktknoten, um klassische Fehlanlüsse und lange Wartezeiten zu vermeiden.“ Er ist stellvertretender Vorsitzender und Fahrplaner des Bürger-

Uwe Dreyer ist Stamm- und Stargast im Bürgerbus Syke, mit dem er bis vor seine Haustür kommt.

Fotos: Buschmann

busträgervereins. „Und Gründungsmitglied!“, wirft Renate Brüning mit erhobenen Zeigefinger ein. Sie ist genauso Vereinsroutinier – und die Vorsitzende. Beide haben sich für die große Rundfahrt auf beiden Linien Zeit genommen.

Erste Überraschung: An diesem Tag warten nur wenige Fahrgäste an den Haltestellen. Denn eigentlich ist zu dieser Zeit immer ordentlich was los. Eine Dame steigt gleich am Bahnhof Syke zu – der Bus ist jetzt auf der Linie 185 unterwegs. Schon zwei Haltestellen weiter ist die Fahrt für die Dame wieder beendet. „Die Fahrt mit dem Bürgerbus verkürzt meinen Weg nach Hause erheblich“, antwortet sie noch schnell auf die Frage, warum sie den Bürgerbus nutzt, bevor sie am Stopp „Hauptstraße“ aussteigt.

Ein freundliches „Hallo“ für die Fahrgäste

Dafür steigt Uwe Dreyer zu. Carsten-Wilm Müller nennt ihn liebevoll „Stargast“. Alle müssen lachen, und Uwe Dreyer begrüßt die Insassen mit einem freundlichen „Hallo!“. Für ihn geht es jetzt nach Hause nach Sörhusen. Sein Glück: Die Haltestelle „Auf den Kuhlen“ befindet sich direkt vor Uwe Dreyers Haustür. In diesem Fall freut es ihn sichtlich: Es ist Wochenende. Eigentlich, erzählt er, sei er schon Rentner, arbeite aber noch ein bisschen. Wie lange er den Bürgerbus schon benutzt? „Och, mehr als zehn Jahre bestimmt.“

Zwischendurch steigen ein junger Mann und eine junge Frau zu. Letztere ist mit Einkaufstüten bepackt. Die Frau und der Mann sind schwer beschäftigt. Sie telefoniert – wie es scheint – die ganze Zeit mit einer Freundin. Sie sprechen entweder Ukrainisch oder Russisch miteinander. Der junge Mann hat sich in den Sitz gedrückt, trägt Kopfhörer und spielt auf seinem Smartphone ein Onlinespiel.

Lagerplatz Sudweyhe

Wieltdamm 1 · Tel. 04203 81670 · Mo.-Fr. ab 7 Uhr

Sand · Kies · Splitt · Schotter
Mutterboden · Mineralgemisch
Abbrüche · Containerdienst
Bauschutt-u. Betonannahme

Bassumer Landstr. 60
28857 SYKE
Tel. 04242 50696



Fax 04242 50219
info@luebber.de
www.luebber.de

Renate Brüning und Carsten-Wilm Müller nutzen die Rundtour, um über den Verein, ihr Fahrzeug und die Zukunftspläne zu sprechen. Gegründet worden sei der Verein 2007. „Den Verkehr aufgenommen haben wir 2008“, sagt der Vereinsvize. Bürgerbusse, beziehungsweise die Trägervereine, sind in dieser Zeit wie die sprichwörtlichen Pilze aus dem Boden geschossen. Dies sei so schnell geschehen, dass die Unternehmen, die konventionelle Achtsitzer wie Bullis oder Springer zu Bürgerbussen umbauen, die Nachfrage nur mit Verzögerung bedienen konnten.

Deshalb, erinnern sich die beiden Syker Vereinsvorstände, mussten die Fahrgäste die ersten Monate in einen ehemaligen Bulli des Stuttgarter Flughafens einsteigen. Der war für sein zweites Leben als Bürgerbus in der norddeutschen Tiefebene umgebaut worden. Diese Zeiten sind glücklicherweise längst vorbei. Der Bürgerbus im Jahr 2023 basiert zwar auch auf einem Bulli. Aber genau genommen ist vom ursprünglichen Fahrzeug nur das Vorderteil mit Motor und Fahrerplatz übriggeblieben. „Das Fahrzeug wird hinter mir ganz neu aufgebaut“, erklärt Fahrer Albert Cordes bei einem kurzen Haltestellenstopp in Gessel.

” Den Verkehr aufgenommen haben wir 2008.

Einstieg in die E-Mobilität

Auch die Zukunft hat der Verein längst im Blick. Die heißt Elektromobilität. Mit anderen Worten: Wenn das jetzige Fahrzeug ausgetauscht werden muss, würden die Syker gerne auf einen Elektrobus umsteigen. Anbieter gebe es zwar, machen Renate Brüning und Carsten-Wilm Müller deutlich. Doch es hapere mit der Ladeinfrastruktur und einigem anderen.

Das gravierendste Problem für das Fahrzeug ist das Gewicht der Batterien. Sie sind so schwer, dass das zulässige Gesamtgewicht überschritten wird. Hintergrund: Die Bürgerbusse sind als Pkw für bis zu acht Insassen zugelassen. Mit Batterien würde das Fahrzeug zu einem Klein-Lkw werden, der nicht mehr mit dem konventionellen Pkw-Führerschein bewegt werden darf.

An diesem Tag ist Albert Cordes ziemlich flott unterwegs. Laut Fahrplan soll Albert Cordes um 14.28 Uhr an der Haltestelle „Leerßen, Abzweig“ sein. Er hat wegen der wenigen Fahrgäste jedoch einige Minuten gut gemacht. Also wartet Albert Cordes, bis er wieder eins mit dem Fahrplan ist. Die Fachleute sprechen von „abstehen“. Überhaupt müssen sich die Aktiven streng an den vorgegebenen Fahrplan halten. Weil der Bürgerbus ein Angebot des VBN ist, gilt nämlich auch für die Syker Beförderungspflicht. Und das heißt unter anderem, dass sie auf keinen Fall zwischen den einzelnen Haltestellen Fahrgäste aufnehmen dürfen oder von der festgelegten Route abweichen.

Es geht weiter über die Dörfer, und dies nicht nur über die Hauptstraßen, sondern auch dort entlang, wo in der Regel kein größeres

Auto hinkommt. Alleine schon deshalb lohnt die knapp einstündige Tour mit dem Bürgerbus Syke. Denn die Fahrgäste bekommen ein Bild von Gessel, Ristedt, Barrien

Stets gut informiert: Natürlich darf auch die Fahrtlektüre nicht im Bürgerbus fehlen.



oder auch Steimke und Okel, das sie in der Form nicht oder nur selten sehen.

Schnell entspinnt sich während der Fahrt ein Gespräch über die Ortsentwicklung: Wer hat wann wo gebaut? Und wohin ziehen die Menschen, wenn sie älter werden? Renate Brüning berichtet von einigen jungen Familien, die im Gebiet der Stadt Syke Häuser und Grundstücke kaufen. Als Alteingesessene kennt sich die Vereinsvorsitzende zudem gut in der Ortsgeschichte aus. Renate Brüning weiß ganz genau, welche der einst selbstständigen Gemeinden anno 1974 zur Stadt Syke kamen.

Nach knapp einer Stunde ist der Bürgerbus zurück am Syker Bahnhof. An der Haltestelle stehen bereits einige Fahrgäste. Nun geht es nicht mehr als Linie 185 über die Dörfer, sondern als 186. Für beide Routen gilt: ein- und aussteigen am Hachepark zum Shoppen ist möglich. Davon machen die Nutzer des Bürgerbusses sogar regen Gebrauch. „Das ist unsere stärkste Haltestelle“, sagt Carsten-Wilm Müller. Bei dieser Umdrehung steigt indes niemand zu.

Dafür sitzt Mialena Spitzer aus Bramstedt mit im Bus. Wie meistens zum Wochenende, ist sie auf den Weg zu ihrem Freund. Der wohnt in Steimke und hat die Haltestelle gleich vorm Haus. Sie nutze den Bus regelmäßig, freut sich die junge Frau. Besser könne sie es nicht haben. Und so leisten der Syker Bürgerbus beziehungsweise die Ehrenamtlichen auf ihre Weise einen Beitrag zum Liebesglück.

Unterstützung für den



Der Bürgerbus Syke ist wie alle derartigen Angebote in den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) eingebunden. Deshalb gelten einheitliche Fahrpreise. Um die anfallenden Kosten zu decken, unterstützt die Stadt Syke den Trägerverein. Die Kommune kommt unter anderem für die Pacht der Garage, die Ausbildung der Fahrer und die vorgeschriebenen regelmäßigen Untersuchungen auf. Auch die Mediengruppe Kreiszeitung unterstützt den Verein regelmäßig: Die Kunden haben die Möglichkeit, sich die jeweils aktuelle Ausgabe der Tageszeitung kostenlos mitzunehmen.



Renate Brüning, Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins, ihr Stellvertreter Carsten-Wilm Müller (hinten) und Fahrer Albert Cordes (rechts).

Heiraten bei uns im Grünen
Ihr schönster Tag im angemessenen Rahmen

Rahmenprogramm bis zum Catering
- wir überlassen nichts dem Zufall!

Brasserie CLUBHAUS
im Golfclub Syke

Schultenweg 1 | 28857 Syke
Telefon: 04242 / 937 80 50
www.brasserie-clubhaus.de